

Unsere ersten Erfahrungen lassen bereits jetzt den Schluß zu, daß sich hier eine erfolgreiche Methode herausgebildet hat, die der Durchsetzung der wissenschaftlichen Leitungstätigkeit dient, den Grundorganisationen an Ort und Stelle hilft und schließlich wesentlich dazu beiträgt, die Kollektivität des Sekretariats zu erhöhen.

Zugleich gelingt es mit Hilfe dieser Methode immer besser, den Hauptfordernissen der wissenschaftlichen Führungstätigkeit gerecht zu werden. Wir meinen damit,

0 den Kreis der wesentlichen Entscheidungen, die eine Leitung auf Grund vorgegebener Beschlüsse eigenverantwortlich zu treffen hat, exakt abzugrenzen und zu bestimmen, und

mit wissenschaftlichen Methoden diese Entscheidungen vorzubereiten, ihre Durchführung einzuleiten und zu kontrollieren und dabei im Prozeß ihrer Verwirklichung die schöpferische Kraft und Initiative des Kollektivs voll wirksam werden zu lassen.

Damit wird deutlich, daß jede Leitung in ihrem Verantwortungsbereich eigene schöpferische Führungstätigkeit leisten muß. Im Falle der bereits erwähnten Konzeption für die Entwicklung der Landwirtschaft im Kreis ist diese klare Abgrenzung der Verantwortung vorhanden und war zu einem wesentlichen Teil das Ergebnis dieser Studien am Objekt. Aus dieser Tatsache läßt sich eine weitere Lehre ableiten, die immer mehr zu einem bestimmenden Element der Führungstätigkeit unseres Sekretariats wird: Um den Leitungsprozeß effektiv und rationell zu gestalten, muß man wissen, was die Menschen denken, welche Meinungen sie zu dieser oder jener Frage haben, was sie bewegt, welche Fra-

gen sie beschäftigen — kurz, was in der gegebenen Situation für sie besonders bedeutsam ist oder bedeutsam sein kann.

Das Sekretariat hat es sich zu eigen gemacht, die gewonnenen Erfahrungen und Eindrücke auszuwerten und — da es sich in der Regel um Probleme handelt, die die Entwicklung ganzer Abschnitte des gesellschaftlichen Lebens betreffen — die Erkenntnisse daraus für die gesamte Kreisparteiorganisation zu verallgemeinern. Hier geht es darum, immer mehr den Forderungen des Genossen Walter Ulbricht gerecht zu werden, die „Anleitung der Grundorganisationen und die Erziehung aller Mitglieder als Hauptaufgabe der Kreisleitungen“ zu betrachten.

Eine der wichtigsten Methoden, die Grundorganisationen immer besser zu befähigen, die führende Rolle der Partei zu verwirklichen, ist die Anleitung der Sekretäre. Sie ist so aufgebaut, daß monatlich alle Sekretäre und jeden dritten Monat alle Mitglieder der Leitungen geschult und angeleitet werden. Die Beratungen erfolgen in der Regel ganztägig, wobei vormittags grundsätzliche Ausführungen durch die Sekretariatsmitglieder für alle Teilnehmer gemacht und nachmittags im differenzierten Erfahrungsaustausch die besten Formen und Methoden der Parteiarbeit verallgemeinert werden.

Klassenmäßige Erziehung

Eine weitere Erkenntnis, die sich im Zusammenhang mit der Herausbildung neuer Formen und Methoden aufdrängte, ist, daß wissenschaftliche Führungstätigkeit und klassenmäßige Erziehung in der Arbeit einer jeden Parteiorganisation und -leitung ein untrennbares Ganzes

Über die Kunst der Führung * Über die Kunst der Führung

Die wissenschaftliche Führungs- und Leitungstätigkeit in den Leitungen aller Ebenen der Partei beginnt mit der Befähigung der Genossen, analytisch zu arbeiten, vergleichen zu können und wissenschaftlich fundierte Schlußfolgerungen zu ziehen.

So muß man auch an die unstrittene Frage herangehen: Soll jede Bezirksleitung oder Kreisleitung eigene Führungsdokumente, Führungskonzeptionen

oder auch Grundkonzeptionen erarbeiten? Wir stimmen den Ausführungen des Genossen Meurer in obengenanntem Artikel zu, daß es von geringem Nutzen ist, mit erheblichem Zeit- und Kräfteaufwand den Versuch zu unternehmen, Beschlüsse des ZK zu kopieren. Analyse + Anforderung = konkrete Maßnahmen, das ist die Kurzform für wissenschaftlich fundierte Führungs- und Leitungstätig-

keit in allen Bereichen der Parteiarbeit.

Die Fähigkeit, richtig zu analysieren und auf der Grundlage exakter Analysen konkrete, vorwärtsweisende Maßnahmen festzulegen, wird durch Erziehung und Bildung sowie durch Einbeziehung in praktische Parteiarbeit erworben.

Operativgruppe der Bezirksleitung der SED S u H l